

	<p>Objekt: Mytilene</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18300583</p>
--	--

Beschreibung

Schrötlingriss. Einrieb am Rand.

Vorderseite: Kopf der Athena mit attischem Helm nach r.

Rückseite: Bärtiger Kopf (des Pharnabazos?) mit Tiara nach r. Das Ganze in einem vertieften rechteckigen Rahmen.

Einrieb: Einrieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhieb beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.45 g; Durchmesser: 11 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 412-378 v. Chr.

wer

wo Mytilini

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

Verkauft wann

wer Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- 1/6 Stater (Hekte)
- Antike
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Gott
- Klassik
- Metall
- Münze
- Porträt
- Stadt

Literatur

- F. Bodenstedt, Die Elektronmünzen von Phokaia und Mytilene (1981) 250 Em71.2 (dieses Stück, Vs a/Rs α , ca. 412-378 v. Chr.).
- J. Hammer, Der Feingehalt der griechischen und römischen Münzen, ZfN 26, 1908, 39 Nr. 95 (dieses Stück).